



## Stellungnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum DEval-Bericht: *„Die Förderung nachhaltiger Lieferketten durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel des Textilsektors“*

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begrüßt den vom Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) vorgelegten Bericht „Die Förderung nachhaltiger Lieferketten durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel des Textilsektors.“

Die Evaluierung untersucht, ob und in welchem Maße die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zwischen 2014 und 2021 dazu beigetragen hat, die soziale und ökologische Nachhaltigkeit in globalen Textillieferketten zu fördern. Der Bericht dient der Rechenschaftslegung und soll eine evidenzbasierte Politikgestaltung ermöglichen. Zu diesem Zweck betrachtet die Evaluierung den in der deutschen EZ verwendeten „Instrumenten-Mix“ und untersucht anhand der Fallstudien Deutschland und Bangladesch, inwieweit die angestrebten Ziele bei der Förderung nachhaltiger Textillieferketten erreicht wurden.

### Ergebnisse der Evaluierung

Das DEval kommt in dem Bericht zu dem Ergebnis, dass die deutsche EZ mit ihren Instrumenten relevante soziale und ökologische Herausforderungen sowie alle relevanten Zielgruppen in der Textillieferkette adressiert. Im Partnerland Bangladesch trägt die deutsche EZ laut DEval in moderatem Ausmaß dazu bei, Menschenrechtsverletzungen und umweltschädliche Auswirkungen in

Textilfabriken zu reduzieren. Zudem stellt das DEval fest, dass das BMZ mit seinem Instrumenten-Mix in Deutschland wichtige Voraussetzungen geschaffen hat, damit einkaufende Unternehmen ihren unternehmerischen Sorgfaltspflichten besser nachkommen können. Gleichzeitig attestiert das DEval dem BMZ Lücken bei der strategischen Steuerung und der gezielten Kombination der relevanten EZ-Instrumente.

### Relevanz der Ergebnisse

Rund 75 Mio. Menschen arbeiten weltweit im Textilsektor, in der Mehrzahl Frauen, die meisten von ihnen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Textilwirtschaft ist auch heute noch ein wichtiger Treiber für die wirtschaftliche Entwicklung von Staaten – vor allem aber, um Menschen aus Armut zu befreien. Gleichzeitig zeigen die mitunter prekären Beschäftigungsbedingungen und die massiven Umweltfolgen die Schattenseite der Globalisierung.

Das BMZ setzt sich seit Jahren in vielen Partnerländern für höhere Umwelt- und Sozialstandards in der Textilindustrie ein. Gleichzeitig zielt das BMZ darauf ab, Unternehmen in Deutschland einzubinden und Konsumenten\*innen zu sensibilisieren. Darum hat das BMZ das Bündnis für nachhaltige Textilien gegründet, das Vergleichsportalsiegelklarheit.de finanziert und das staatliche Textilsiegel Grüner Knopf eingeführt.

Der vom DEval vorgelegte Bericht ist für das BMZ von hoher strategischer Relevanz, weil er eine wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung des BMZ-Engagements im Textilsektor darstellt und auch darüber hinaus Hinweise für eine effektive Ausgestaltung der sozial-ökologischen Transformation globaler Lieferketten bietet.

### Empfehlungen des DEval und Schlussfolgerungen des BMZ

Aufbauend auf den o.g. Ergebnissen formuliert das DEval vier Empfehlungen an das BMZ für die zukünftige Ausgestaltung der deutschen EZ zur Förderung nachhaltiger Textillieferketten.

**Erstens** empfiehlt das DEval dem BMZ, ein übergeordnetes wirkungs- und handlungsorientiertes Konzept für die Förderung globaler Textillieferketten zu entwickeln. Ziel soll es dabei sein, dass Instrumente und Maßnahmen situationsspezifisch besser und wirkungsorientierter als bislang strategisch kombiniert werden können.

Das BMZ hat den Impuls des DEval bereits aufgegriffen und arbeitet an einem Strategiepapier für den Textilsektor. Der Hinweis auf das von DEval erarbeitete Wirkungsmodell wird dabei aufgegriffen. Beauftragt sind zudem Wirkungsstudien zum Sorgfaltspflichtenansatz in der Textilindustrie, deren Ergebnisse Anfang 2024 vorliegen werden und die auf geeignete Weise bei der Umsetzung des Strategiepapiers berücksichtigt werden.

Zudem hat das im BMZ für nachhaltige Textillieferketten zuständige Referat seit Mitte 2022 einen Re-Organisationsprozess durchlaufen, um die übergreifende, strategische Einbettung der Instrumente Textilbündnis, Grüner Knopf und Siegelklarheit in die europäischen und globalen Ansätze zu höheren Sozial- und Umweltstandards in textilen Lieferketten auszubauen. Ziel ist es zudem, die Verzahnung dieser (vorrangig auf deutsche/europäische Unternehmen und Konsument\*innen ausgerichteten) Instrumente mit den in den Partnerländern eingesetzten Instrumenten zu verbessern. Dabei gilt es, die Anforderungen an eine übergreifende strategische Steuerung mit der Partnerorientierung zu vereinen.

**Zweitens** empfiehlt das DEval dem BMZ, das Textilbündnis und den Grünen Knopf im Zuge der laufenden Reformprozesse, im Kontext der regulatorischen Veränderungen mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und in Anbetracht des Mehrwerts für verschiedene Unternehmensgruppen dahingehend weiterzuentwickeln, dass die Initiativen in ihrer Zielsetzung weiter geschärft und gestärkt werden.

Das BMZ hat bereits 2021 umfassende Reformprozesse des Grünen Knopfes und des Textilbündnisses angestoßen. Im August 2022 wurde der Grüne Knopf 2.0 veröffentlicht, dessen Sorgfaltspflichtenansatz weitestgehend mit den Anforderungen des LkSG harmonisiert ist und zentrale Diskurse aus dem Textilbündnis in prüfbar Kriterien überführt (u.a. erste Schritte in Richtung existenzsichernde Löhne).

Auch das Textilbündnis hat im September 2022 eine inhaltliche Neuausrichtung beschlossen. So sollen Ressourcen der Textilbündnismitglieder zukünftig vor allem in Wirkungen vor Ort fließen. Wie vom DEval empfohlen, wird dabei über die Anerkennung anderer Berichtsformate (neben dem bündnisinternen Review-Prozess) eine Doppelberichterstattung vermieden und die Harmonisierung verschiedener Initiativen vorangetrieben. Gleichzeitig wird die Beteiligung an gemeinsamen Projekten vor Ort verpflichtend und in vier Fokusthemen mit besonders großer Hebelwirkung gebündelt: 1. Existenzsichernde Löhne und verantwortungsvolle Einkaufspraktiken, 2. Beschwerdemechanismen, 3. Geschlechtergerechtigkeit, 4. Klima und Kreislaufwirtschaft.

So bleibt das Textilbündnis zum einen für große Unternehmen relevant, die die Fokusthemen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern in Projekten vor Ort bearbeiten möchten. Zum anderen unterstützt das Textilbündnis kleinere Unternehmen, die nicht unter gesetzliche Regulierung fallen, mithilfe des bündnisinternen Review-Prozesses bei der Umsetzung ihrer Sorgfaltspflichten. Daneben gibt es zielgruppengerechte (Austausch-)Formate, in denen Nachhaltigkeits-„Anfänger“ von Pionieren lernen können.

**Drittens** empfiehlt das DEval dem BMZ, sich verstärkt um Politikkohärenz zu bemühen, um eine größere Hebelwirkung für die Erreichung entwicklungspolitischer Ziele in der Förderung nachhaltiger globaler Textillieferketten auf nationaler, europäischer und multilateraler Ebene zu erreichen. Dies beinhaltet auch, sich gezielt für legislative und regulatorische Veränderungsprozesse einzusetzen und dabei eine entwicklungspolitische Perspektive einzubringen.

Das BMZ teilt die Ansicht des DEval, dass Politikkohärenz auf nationaler, europäischer und multilateraler Ebene zentral ist, um die Arbeits- und Lebensbedingungen entlang globaler (Textil-) Lieferketten wirksam zu verbessern. Aus diesem Grund setzt sich das BMZ gemeinsam mit den anderen beteiligten Ressorts für entsprechende regulatorische Veränderungsprozesse ein. Das BMZ war ein wichtiger Treiber für das LkSG und unterstützt eine starke EU-Lieferkettenrichtlinie.

Dabei wirkt das BMZ, wie vom DEval empfohlen, auf die Stärkung der entwicklungspolitischen Perspektive hin, sodass die Regelungen vor Ort die größtmögliche entwicklungspolitische Wirkung entfalten. Das BMZ setzt sich bei den Verhandlungen zur EU-Lieferkettenrichtlinie deshalb für die Stärkung der Rechte der Betroffenen ein, insbesondere durch einen effektiven Zugang zu Recht. Zudem ist eine Stärkung des Prinzips „Befähigung vor Rückzug“ zentral. Das heißt: Unternehmen werden ermutigt, sich nicht aus Regionen mit schwachen Standards zurückzuziehen, sondern sich vor Ort gemeinsam mit ihren Zulieferern um eine Risikominimierung zu bemühen.

Die Bundesregierung wird sich aktiv in die weiteren Verhandlungen in Brüssel einbringen, damit die EU-Lieferkettenrichtlinie möglichst bis Ende 2023 verabschiedet werden kann.

**Viertens** empfiehlt das DEval dem BMZ, Schulungs- und Beratungsangebote zu nachhaltiger Beschaffung auf kommunaler und Bundesebene

weiterzuentwickeln, um die nachhaltige öffentliche Beschaffung zu stärken. Auf kommunaler Ebene solle das BMZ über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) entsprechende Austausch- und Dialogformate sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Beschaffer\*innen ausbauen und hierfür die notwendigen Ressourcen bereitstellen. Auf Bundesebene solle das BMZ sich dafür einsetzen, das Weiterbildungsangebot zu nachhaltiger Textilbeschaffung auszubauen.

Das BMZ teilt die Einschätzung des DEval, dass eine Stärkung der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung notwendig ist. Denn mit einem Beschaffungsvolumen von mehr als 100 Milliarden Euro pro Jahr hat die öffentliche Hand einen großen Hebel, um gute Arbeit und nachhaltige Lieferketten weltweit zu fördern.

Da nachhaltige kommunale Beschaffung positive entwicklungspolitische Effekte hat, wird das BMZ Unterstützungsangebote für Kommunen fortsetzen. Das BMZ wird diese künftig zudem noch stärker komplementär zu inzwischen bestehenden Angeboten anderer Ressorts ausgestalten.

Um die nachhaltige Textilbeschaffung des Bundes zu stärken, hat die Bundesregierung unter Federführung des BMZ und des Bundesumweltministeriums einen Stufenplan mit jährlichen Zielvorgaben erarbeitet. Der Stufenplan ist zum 15.03.2023 in Kraft getreten. Neben den quantitativen Steigerungszielen sieht der Stufenplan auch Unterstützungsmaßnahmen für die Beschaffungsstellen vor. Dazu wird das BMZ – in Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung – Schulungs- und Beratungsangebote für Beschaffungsstellen zur nachhaltigen Textilbeschaffung bereitstellen.

Der DEval-Bericht *„Die Förderung nachhaltiger Lieferketten durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel des Textilsektors“* kann unter [www.deval.org/de/evaluierungsberichte.html](http://www.deval.org/de/evaluierungsberichte.html) heruntergeladen werden.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat 120 – Nachhaltige Transformation globaler Lieferketten

Stand 05/2023

Kontakt [RL120@bmz.bund.de](mailto:RL120@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Postanschrift der BMZ Dienstsitze BMZ Berlin Stresemannstraße 94  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535-0